

Veranstalter:

- Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.
- CONCILIUM –
Internationale Zeitschrift für Theologie

in Kooperation mit:

Katholische Akademie Rabanus Maurus
und Universitäten

Anmeldung bis zum 4. April 2018.

www.misereor.de/kongress
E-Mail: kongress@misereor.de
Elke Hildebrand,
Telefon: 0241 442-552

Kongressgebühr:

- EUR 120,00 regulär
mit Unterkunft und Verpflegung
- EUR 75,00 Studierende
mit Unterkunft und Verpflegung
- EUR 90,00 regulär
ohne Unterkunft, mit Verpflegung
- EUR 50,00 Studierende
ohne Unterkunft, mit Verpflegung

Wir bitten um die Überweisung des Teilnehmerbeitrags bis zum 4. 4. 2018 auf folgendes Konto:

MISEREOR
IBAN: DE 10 3706 0193 1007 0000 10
Verwendungszweck: Ihr Name und Stichwort
„Kongress Concilium Misereor 2018“

Kongressort:

HAUS AM DOM
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 800 8718-0

Bei Rückfragen:

- Alina Krause, Telefon: 0241 442-180
- Markus Büker, Telefon: 0241 442-176
- E-Mail: kongress@misereor.de

INTERNATIONALER KONGRESS VON MISEREOR UND CONCILIUM

In Kooperation mit:
Katholische Akademie Rabanus Maurus



ENTWICKLUNG FINDET STADT.

Sozialwissenschaftliche und
theologische Kursbestimmungen
globaler Entwicklung in einer
urbanen Welt.

Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V.

Mozartstraße 9
52064 Aachen

Telefon: +49 241 442-0
Telefax: +49 241 442-188
kongress@misereor.de

www.misereor.de
www.concilium.in
www.hausamdom-frankfurt.de

27. – 29. MAI 2018
IN FRANKFURT AM MAIN
HAUS AM DOM



concilium
Internationale Zeitschrift für Theologie

MISEREOR
IHR HILFSWERK



concilium
Internationale Zeitschrift für Theologie

MISEREOR
IHR HILFSWERK

FRAGESTELLUNG

MISEREOR und die theologische Zeitschrift CONCILIUM diskutieren bei einem international besetzten, öffentlichen Fachkongress im HAUS AM DOM neue Herausforderungen für globale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit:

Der Gegensatz von Nord und Süd ist mittlerweile weltweit anzutreffen. 2050 werden etwa 66 Prozent der Menschheit in Städten leben. Wie das nicht haltbare universalisierte westlich-kapitalistische Modell von Fortschritt verstehen, wie beitragen, es überwinden? Was heißt Humanisierung angesichts dieser Herausforderungen? Aus sozialwissenschaftlicher und theologischer Perspektive sollen Denk- und Handlungsräume einer gerecht und ökologisch zu gestaltenden Globalisierung eröffnet werden.

In welchen Städten wollen, können und werden wir in Zukunft zusammenleben? Was heißt das für ein Leben auf dem Land?

2018 wird MISEREOR sechzig Jahre alt. Gelegenheit zu einer Standortbestimmung.

Pirmin Spiegel
MISEREOR
Hauptgeschäftsführer

Felix Wilfred
CONCILIUM
Präsident

Prof. Dr. Joachim Valentin
Katholische Akademie
Rabanus Maurus
Direktor

PROGRAMM

Sonntag, 27. Mai 2018

18.00–21.00 Uhr

Empfang
und Gespräche mit Musik von Bridges

Montag, 28. Mai 2018

- 9.00 Uhr **Eröffnung mit Impuls** in den Tag
- 9.15 Uhr **Begrüßung**
Pirmin Spiegel, MISEREOR
- 9.30 Uhr **Globale Herausforderungen für die Zukunft von Menschheit und Erde**
Prof. Dirk Messner, DIE – Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn
- 10.30 Uhr **Kontinentale Perspektiven**
MISEREOR-Projektpartner:
Marco Kusumawijaya, Indonesien
Luis Kohara, São Paulo/Brasilien – Stadtsoziologe
- 11.35 Uhr **Ethisch-theologische Fragen angesichts der großen Herausforderungen**
Herausgeber, CONCILIUM
- 14.00 Uhr **Gutes Leben für alle in der Stadt und auf dem Land**
Prof. Frauke Kraas, Professorin für Anthropogeographie, Universität Köln

Chancen und Handlungsansätze lokaler und kommunaler Akteure

Günter Meinert
GIZ – Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Bonn

Nord-Süd-Polarität

MISEREOR-Projektpartner:
Shereza Sibanda/Südafrika

- 16.30 Uhr **Die Rolle der Religion in politischen Handlungsprozessen**
Prof. Felix Wilfred, CONCILIUM, Indien
- 17.10 Uhr **Workshops**
der Herausgeber, CONCILIUM
- 19.00 Uhr **Durchatmen in der Stadt**
mit anschließendem gemeinsamen Abendessen

Dienstag, 29. Mai 2018

- 9.00 Uhr **Impuls** in den Tag im Dom
- 9.30 Uhr **Utopie: Gutes Leben für alle in einer intakten Natur – Was tragen Städte dazu bei?**
Prof. Diébédo Francis Kéré, Architekt, Berlin (angefragt)
- 11.15 Uhr **Workshops**
der teilnehmenden Universitäten und der MISEREOR-Partner
- 13.30 Uhr **Präsentation der Workshops**
- 14.00 Uhr **Zukunft der Stadt 2030**
- 15.45 Uhr **Schlussdiskussion**
- 16.45 Uhr **Reisesegen und Tagungsende**

